



Stadt Vohburg a. d. Donau

## Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 19.10.2021  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:25 Uhr  
Ort: in der Agnes-Bernauer-Halle

---

### Anwesenheitsliste

#### **1. Bürgermeister**

Schmid, Martin

#### **Mitglieder des Stadtrates**

Amann, Anton  
Amann, Michael  
Dietz, Xaver  
Eisenhofer, Roswitha  
Jung, Hedwig  
König, Marcus  
Ludsteck, Werner  
Müller, Ernst  
Müller, Silvia  
Pflügl, Konrad jun.  
Rechenauer, Oliver  
Ries, Benjamin  
Rothbauer, Manfred  
Schärringer, Peter, Dr.  
Schrödl, Markus  
Steinberger, Heinrich  
Steinberger, Josef  
Völler, Johannes

#### **Schriftführer**

Amann, Andreas

#### **Ortssprecher**

Wagner, Daniel

#### **Verwaltung**

Leopold, Sophia

#### **Weitere Anwesende**

Zu TOP 1: Frau Finkenzeller (Planungsbüro Wipfler)

**Abwesende und entschuldigte Personen:**

**Mitglieder des Stadtrates**

Kolbe, Matthias

krank

Lederer, Hartmut

krank

## Öffentliche Tagesordnung

1. Gewerbegebiet Rockolding - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: BA/0883/2021
2. Umrüstung der gesamten Straßenbeleuchtung auf LED  
Vorlage: FV/0344/2021
3. Sanierung Auertor - Schreinerarbeiten Treppe  
Vorlage: BA/0880/2021
4. Sanierungsarbeiten Donaustr. 35  
Vorlage: BA/0885/2021
5. Feldwegebau - Kostenmehrung  
Vorlage: BA/0884/2021
6. Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportwagens für die FFW Rockolding  
Vorlage: FV/0343/2021
7. Verkehrssicherheit Menning  
Vorlage: GL/0347/2021
8. Erlass einer Verordnung über die verkaufsoffenen Sonn- und Feiertage  
Vorlage: GL/0344/2021
9. Bekanntgaben des Bürgermeisters
10. Wünsche und Anregungen der Stadtratsmitglieder

1. Bürgermeister Martin Schmid eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt die anwesenden Kolleginnen und Kollegen sowie die rd. 15 Zuhörer und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Den Stadträten war das Protokoll Nr. 16 und 17 über die Sitzungen vom 27.07.2021 und 14.09.2021 in Abdruck zugegangen.  
Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben, so dass das Protokoll genehmigt ist.

## Öffentliche Sitzung

### **1. Gewerbegebiet Rockolding - Aufstellungsbeschluss 325**

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Rockolding“ sollen in Erweiterung des bestehenden Gewerbegebiets südlich des Ortsteils Rockolding Gewerbeflächen in verkehrsgünstiger Lage neu entstehen. In Anerkennung der Belange der Wirtschaft im Sinne von §1 Abs. 6 Nr. 8 BauGB ist mit der Planung die Schaffung von weiteren Arbeitsplätzen sowie die Verbesserung der Erwerbsstruktur verbunden.

Im Jahre 2007 gab es bereits ein erstes Strukturkonzept sowie Baugrunduntersuchungen. Die frühzeitige Beteiligung wurde 2008 durchgeführt und aufgrund der Anmerkungen des Wasserwirtschaftsamtes nicht weiter verfolgt.

Nach erneuter Rücksprache mit dem Wasserwirtschaftsamtsamt im Jahre 2020 erfordert die Lage des Baugebiets im Überschwemmungsgebiet (HQ100) der Ilm Vorsorgemaßnahmen zum Hochwasserschutz und es können aufgrund „überwiegender Gründe des Allgemeinwohls“ gemäß §31b Abs. 6 WHG die Bedenken überwunden werden, wenn eine enge Abstimmung mit der Behörde angestrebt wird.

Um den Belangen des Umweltschutzes Rechnung zu tragen, ist gemäß §2 Abs. 4 BauGB eine Umweltprüfung nach §1 Abs. 6 Nr. 7 und §1a BauGB durchzuführen.

Am 08.12.2020 wurden die Planungsleistungen – Bauleitplanung mit Artenschutzfachlichen Leistungen und Überschwemmungsnachweis mit Hochwasserschutz - an das Büro WipflerPlan vergeben.

Die für den Hochwasserschutz nötige Fläche beläuft sich auf voraussichtlich 28.250m<sup>2</sup>, die jedoch nach der Hochwasserfreilegung von Ernsgaden, Ilmendorf und Geisenfeld wieder zur Gewerbeflächennutzung zur Verfügung steht. Diese Umsetzung wird allerdings noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Das Gewerbegebiet umfasst eine Fläche von 26.330m<sup>2</sup> wovon 22.340m<sup>2</sup> als überbaubare Fläche zur Verfügung stehen, 2.130m<sup>2</sup> sind für Grünflächen vorgesehen.

Die Verwaltung empfiehlt die Aufstellung des Bebauungsplans ‚Gewerbegebiet Rockolding‘ zu beschließen, den Vorentwurf zu billigen, sowie in die frühzeitige Beteiligung einzusteigen.

Frau Finkenzeller vom Planungsbüro Wipfler informierte in rd. 15 Minuten über die bisher durchgeführten Arbeiten im Zusammenhang mit dem geplanten Gewerbegebiet.

Die Grenzen hinsichtlich des Retentionsraumes können sich noch verschieben, dies ergeben die hydraulischen Berechnungen, die mit dem WWA Ingolstadt besprochen werden. Eine tiefe Abgrabung des Retentionsraumes ist jedoch nicht möglich, so dass das benötigte Volumen über die Fläche geschaffen werden muss. Eine tiefe Abgrabung ist auch hinsichtlich des bestehenden Bodendenkmals nicht möglich. Als Ausgleich müssen ca. 1,1 ha Fläche zur Verfügung gestellt werden,

wobei ca. 3.000 m<sup>2</sup> in dem Gebiet bereits ausgeglichen werden können. Ein Grüngürtel zum Gewässer und zum Biotop soll entstehen.

Die Artenschutzkartierung ist ebenfalls schon durchgeführt worden. Mit einem Ergebnis ist bis Ende des Jahres zu rechnen.

Im Anschluss des Vortrags stand Fr. Finkenzeller für Fragen zur Verfügung.

StR Dietz wollte wissen, was mit dem Retentionsraum passiert, wenn die Hochwasserfreilegung abgeschlossen ist. Hierzu antwortete Fr. Finkenzeller, dass dann diese Fläche, durch ein erneutes Bebauungsplanverfahren, als Gewerbefläche genutzt werden kann.

StR Ludsteck fragte nach, wie hoch ein evtl. Damm werden würde. Hierzu konnte Frau Finkenzeller noch keine Auskünfte geben, da dies nach der Behördenbeteiligung und den Gutachten erst abgeschätzt werden kann. Herr Ludsteck bat darum, dass der Grundwasserabstand genau untersucht werden muss. Dies sagte ihm Frau Finkenzeller zu, da dies auch vom WWA Ingolstadt gefordert werden wird und im Bebauungsplanverfahren auch Aussagen zur Entwässerung des Gebiets getroffen werden müssen.

StR König sprach das Schreiben des WWA Ingolstadt aus dem Jahr 2020 an und fragte nach, ob alle dort aufgeführten Punkte betrachtet wurden. Frau Finkenzeller bejahte diese Frage. Die Punkte werden aber auch im Bebauungsplanverfahren immer weiter begutachtet.

StR Schrödl sprach den Landverbrauch an, der nach seiner Schätzung bei 6,1 ha (Ausgleichsfläche, Gewerbefläche und Retentionsraum) liegen würde. Bürgermeister Schmid entgegnete, dass der Retentionsraum sehr wohl noch landwirtschaftlich genutzt werden kann, ähnlich wie im Bereich der Au, zwischen Biendl-Weiher und dem Damm.

StR S. Müller kann dem Vorhaben nicht zustimmen, da selbst geringere Regenmengen, wie im August 2021 (45l/m<sup>2</sup> in Wolnzach) schon zu nassen Kellern in Vohburg führen würden. Insofern ist eine Ausweisung des Gebiets in einer HQ100 Fläche keine Option.

StR E. Müller fragte nach, wie weit die Böden im Retentionsraum abgegraben werden müssen, da die Böden hier für die Landwirtschaft nicht gut sind und durch die Abgrabung noch schlechter werden würden. Frau Finkenzeller sagte hierzu, dass die Abgrabung nur marginal sein wird, weil der benötigte Retentionsraum über die Fläche erfolgen muss. Bei einer tiefen Abgrabung würde sonst der Retentionsraum bei jedem kleineren Hochwasser anspringen.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Rockolding“, sowie die frühzeitige Beteiligung und billigt den Vorentwurf.

**Abstimmungsergebnis: Ja 17 Nein 2**

## **2. Umrüstung der gesamten Straßenbeleuchtung auf LED**

**326**

Im Stadtgebiet befinden sich aktuell noch 1.306 Leuchten, die mit herkömmlichen Leuchtmitteln ausgestattet sind. 165 Lampen sind bereits mit LED ausgestattet.

Für die Sanierung von Straßenbeleuchtungsanlagen gibt es seit 01. August 2020 Fördermittel aus der „Kommunalrichtlinie“ des Bundes. Bis 31.12.2021 gilt noch ein erhöhter Zuschusssatz in Höhe von 30 %. Für die Beantragung des Zuschusses müsste die Stadt nicht Eigentümer der Lampen sein. Von der Firma Bayernwerk liegt ein Angebot über 515.000,00 € für die Umrüstung von 785 Leuchtenköpfen auf LED, sowie für den Einbau von 521 LED-Einsätzen vor. Für die Umrüstung

der Leuchtenköpfe wären Fördergelder von 105.000,00 € möglich. Der Eigenanteil der Stadt würde dann 410.000,00 € betragen.

Zusätzlich gibt es seit 01. Januar 2020 aus der „Förderrichtlinie Kommunaler Klimaschutz (Komm-KlimaFöR)“ Zuschüsse in Höhe von 65 %. Beide Förderprogramme sind miteinander kombinierbar, sodass für den Austausch der Leuchtenköpfe eine Förderung von 95 % erzielt werden kann. Voraussetzung für die KommKlimaFöR ist die Senkung der Treibhausgasemissionen um mindestens 10 %. Dieser Wert muss durch einen externen Klimaschutzmanager festgestellt werden. Bei einer Umstellung aller Lampen sollte dieses Ziel erreicht werden. Die Lampen müssen außerdem Eigentum der Stadt sein, sodass eine Ausschreibung durch ein Ingenieurbüro durchgeführt werden kann.

Die Kosten für die Übernahme der Lampen belaufen sich laut Vorab-Info der Firma Bayernwerk auf rd. 43.000,00 €. Gleichzeitig könnten Fördermittel in Höhe von ca. 332.500 € abgerufen werden. Der Eigenanteil der Stadt wird inklusive der Kosten für die Ablöse, den Klimaschutzmanager und das Ingenieurbüro bei 250.000,00 € - 300.000,00 € liegen.

Die Stadt würde sich bei einer Umrüstung jährliche Stromkosten in Höhe von rd. 52.300,00 € (bei Stromkosten von 0,23 €/kWh) sparen, da der Stromverbrauch um 74 % von 305.000 kWh auf 77.500 kWh gesenkt werden kann. Da für LED-Lampen eine geringere Wartungspauschale mit der Firma Bayernwerk vereinbart ist, sinken die Wartungskosten zusätzlich um 3.000,00 € jährlich.

Für die neuen Lampenköpfe gibt es eine 10-jährige Garantie, bei Austausch der LED-Einsätze 7-10 Jahre Garantie. Dadurch entfallen zusätzlich durchschnittlich 3.800,00 € je Jahr für den Wechsel defekter Leuchten. Reparaturkosten aufgrund von äußerer Einwirkung wie Verkehrsunfällen bleiben bestehen.

### **Beschluss:**

Die Stadt Vohburg beauftragt einen externen Klimaschutzmanager mit der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes als Voraussetzung für die Beantragung der Förderrichtlinie „Kommunaler Klimaschutz“.

**Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0**

### **3. Sanierung Auertor - Schreinerarbeiten Treppe**

**327**

Für die Sanierung des Auertors in Vohburg wurden die Schreinerarbeiten – Treppen - beschränkt ausgeschrieben. Angefragt wurden zehn Firmen von denen fünf Firmen ihr Angebot abgaben.

Mindestbietende Firma war die Firma Teubl mit einem Bruttoangebotspreis von 57.327,01€. Die Kostenberechnung wurde um ein vielfaches überschritten, so dass die Ausschreibung aufgehoben wurde.

Im Anschluss erfolgte eine Angebotseinholung bei der zwei Angebote abgegeben wurden. Mindestbietende Firma war hier die Firma Schretzlmeier aus Train mit einem Bruttoangebotspreis von 27.846,00€. Die nächstbietende Firma ist mit 73.292,10€ um 263 % teurer.

Die Kostenberechnung lag bei 13.000 €. Hier waren jedoch Teile nicht beinhaltet, die vom Brandschutz und dem Landesamt für Denkmalpflege gefordert wurden.

Aufgrund des Brandschutzes sind Zwischendeckenluken in T30 auszuführen, der Denkmalschutz fordert eine Einhausung der Treppe im EG Bereich. Zusätzlich kam noch eine weitere Treppe dazu, die zum Austausch nicht vorgesehen war.

Um den zeitlichen Ablauf nicht zu gefährden empfiehlt die Verwaltung den Auftrag für die Treppenaufbauarbeiten bei der Instandsetzung des Auertors an die Firma Schretzlmeier aus Train zum Bruttoangebotspreis von 27.846,00€ zu vergeben.

### **Beschluss:**

Der Stadt beschließt den Auftrag für die Treppenaufbauarbeiten bei der Instandsetzung des Auertors an die Firma Schretzlmeier aus Train zum Bruttoangebotspreis von 27.846,00€ zu vergeben.

**Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0**

## **4. Sanierungsarbeiten Donaustr. 35**

**328**

Unsere Liegenschaft in der Donaustr. 35 incl. Anbau befindet sich in einem maroden Bauzustand. Der Nachbar zur Westseite – Herr Tratz – hat nun begonnen das Gebäudezwischenstück zu sanieren.



Das Dach wurde abgedeckt, der Dachstuhl erneuert und wieder neu eingedeckt. Wie zu erkennen ist, befindet sich das Gebäude zu ca. zwei Drittel im Eigentum Herrn Tratz und zu einem Drittel im Eigentum der Stadt Vohburg. Die bisherigen Kosten für die Stadt Vohburg beliefen sich auf 5.410,62 € für den Drittelanteil.



Des Weiteren muss noch verputzt und gestrichen werden, auch die Spengler-, Gerüst und Fensterarbeiten stehen noch aus. Auch diese Arbeiten werden durch Herrn Tratz beauftragt und sollen zu einem Drittel weiter an die Stadt verrechnet werden. Hierfür werden nach Rücksprache mit Herrn Tratz Kosten bis maximal 10.000€ für die Stadt anfallen.

Im Zusammenhang mit dem Gebäude, das momentan saniert wird, wären Putzausbesserungs- und Malerarbeiten in der Donaustraße 35 sinnvoll auszuführen. Deshalb wurde ein Angebot für diese Arbeiten in Abstimmung mit Herrn Jumpers – Landesamt für Denkmalpflege eingeholt, das bei 6.051,15€ brutto liegt.

Die Verwaltung schlägt vor für den Zwischenbau die Spengler-, Gerüst-, Verputz-, Maler- und Fensterarbeiten durch Herrn Tratz ausführen zu lassen und die Kosten wie bisher - ein Drittel Stadt und zwei Drittel Tratz – aufzuteilen, für das Hauptgebäude – Donaustr. 35 den Auftrag der Putz- und Malerarbeiten von 6.051,15€ brutto an die Firma Mielke aus Vohburg zu erteilen.

StR E. Müller schlug vor, dass man auch das Lechner-Haus (Donaustraße 35) komplett neu verputzen sollte um etwas dauerhaftes zu schaffen.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt für den Zwischenbau die Spengler-, Gerüst-, Verputz-, Maler- und Fensterarbeiten durch Herrn Tratz ausführen zu lassen und die Kosten wie bisher - ein Drittel Stadt und zwei Drittel Tratz – aufzuteilen.

Für das Hauptgebäude in der Donaustraße 35 beschließt der Stadtrat, den Auftrag der Malerarbeiten von 6.051,15€ brutto an die Firma Mielke aus Vohburg zu erteilen. Die Verwaltung wird beauftragt die Verputzarbeiten auszuschreiben.

**Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0**

## **5. Feldwegebau - Kostenmehrung**

**329**

Beim Bauvorhaben „Sanierung der befestigten Feldwege im Stadtgebiet Vohburg - 2020“ wurden die Straßenbauarbeiten an die Firma Swietelsky Baugesellschafts mbH aus Biburg vergeben.



Die Schlussrechnung der Firma Swietelsky liegt nun vor und beläuft sich auf 69.934,24 € (brutto), die ursprüngliche Kostenschätzung der Bauverwaltung belief sich auf ca. 73.000 €.

In der Stadtratssitzung vom 26.05.2020 (Nr.39) war eine Auftragssumme von 48.467,37€ (brutto) beschlossen worden, aufgrund der damals zu erwartenden Einsparungen beim Feldwegbau entschied man sich den Schotterweg „alte Bahnhofstr.“ in diesem Zuge über den Feldwegebau mit zu sanieren.

Dies wurde in der Stadtratssitzung vom 13.10.2020 (Nr.130) beschlossen und das Auftragsvolumen auf 73.619,15 € (brutto) erhöht.

Da aus bautechnischer Sicht die Bauarbeiten in der Habichtstraße deutlich umfangreicher ausgeführt werden mussten, empfiehlt die Verwaltung der Kostenmehrung von brutto **21.466,87 €** für den Feldwegebau durch die Fa. Swietelsky aus Biburg zuzustimmen.

Die Kostenmehrung ergibt sich aus folgenden Gründen:

Mehrkosten  
Brutto

• Mehrmengen Asphaltdeckschicht	3.600,00 €
• Mehrmenge Fläche reinigen	467,00 €
• Fläche Fräsen u. Entsorgung	5.800,00 €
• NA 1 Entsorgung (Aushubmaterial)	7.800,00 €
• NA 2 Ausweitungen der Arbeiten (Habichtstr.)	3.800,00 €

Gesamt: **21.467,00 €**

### **Beschluss:**

Der Stadtrat stimmt der Kostenmehrung für die „Sanierung der befestigten Feldwege im Stadtgebiet Vohburg“ durch die Fa. Swietelsky Baugesellschafts mbH aus Biburg von **48.467,37 €** auf **69.934,24 €** (brutto) zu.

**Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0**

### **6. Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportwagens für die FFW Rockolding 330**

Die Freiwillige Feuerwehr Rockolding hat nach Fertigstellung des Anbaus für den zweiten Stellplatz im August 2019 den ehemaligen Citybus der Stadt Vohburg zum Preis von 2.000,00 € übernommen. Es handelt sich dabei um einen VW Crafter T5, Baujahr 11/2008. Der Umbau zum Mannschaftstransportwagen wurde vom Verein wie vereinbart selbst bezahlt.

Das Fahrzeug ist aktuell nicht mehr einsatzbereit, da ein Motorschaden vorliegt. Durch einen Riss im Kolben kann nur noch langsam gefahren werden. Für die Reparatur wäre ein Austauschmotor

nötig. Es liegt ein Angebot der Firma Ruhfaß über 20.900,79 € vor. Da die Reparaturkosten den Wert des Fahrzeuges übersteigen ist eine Reparatur nicht mehr wirtschaftlich.

Der Verein hat für den Umbau des Fahrzeuges insgesamt 5.581,56 € ausgegeben. Für bisherige Reparaturen wurden bereits 1.707,91 € bezahlt. Der Feuerwehrbedarfsplan sieht für die Freiwillige Feuerwehr Rockolding einen MTW als zweites Fahrzeug vor. Die Verantwortlichen haben sich nach einem Gespräch mit Bürgermeister Schmid auf die Suche nach einem Ersatzfahrzeug gemacht.

Die Details der Suchergebnisse können der angehängten Tabelle entnommen werden. Zur Auswahl stehen sieben verschiedene gebrauchte Fahrzeuge der Marken Ford und VW mit maximal 58.000 km ab Baujahr 2019 und ein bereits ausgestattetes Neufahrzeug. Bei den örtlichen Autohäusern wurde ebenfalls angefragt, allerdings wurden Lieferzeiten ab 12 Monaten angegeben. Da für ein Neufahrzeug ein Zuschuss von 12.500,00 € gewährt wird, ist das Fahrzeug vom Typ Ford Transit, Baujahr 09/2021 mit einem Bruttopreis von 43.840,00 € nach Berücksichtigung aller nötigen Umbauten am günstigsten. Außerdem werden zwei Jahre Garantie gewährt. Für die Stadt entstehen voraussichtliche **Gesamtkosten in Höhe von 32.840,00 €**. Die Beladung des alten Fahrzeuges kann weiter verwendet werden. Die Kosten für die Folierung und die Anhängerkupplung übernimmt der Verein.

Herr Kreisbrandrat Wiesbeck empfiehlt den Kauf des Neufahrzeuges, da es der Feuerwehr am längsten erhalten bleibt.

### **Beschluss:**

1. Die Stadt Vohburg erwirbt für die Freiwillige Feuerwehr Rockolding ein Neufahrzeug vom Typ Ford Transit, Baujahr 09/2021 zum Bruttopreis von 43.840,00 € von der Firma Ford Autohaus Gegner GmbH, Eilenburg.
2. Die Stadt Vohburg übernimmt die Kosten für den Einbau des Digitalfunks. Die Kosten für die Folierung und die Anhängerkupplung übernimmt die Freiwillige Feuerwehr Rockolding.
3. Das Fahrzeug wird von der Stadt versichert. Die weiteren Unterhaltungs- und Betriebskosten trägt die Freiwillige Feuerwehr Rockolding.

**Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0**

## **7. Verkehrssicherheit Menning**

**331**

Mit Schreiben vom Juli 2021 regte der Elternbeirat des Kindergarten Menning Verbesserungen für die Verkehrssicherheit auf dem Weg zum Kindergarten und zur Bushaltestelle in Menning an. Da es sich bei der Ingolstädter Str. und Pettlinger Str. jeweils um Kreisstraßen handelt, gab es am 23.09.2021 einen Ortstermin mit den Vertretern der zuständigen Verkehrsbehörde des Landkreises Pfaffenhofen, dem Elternbeirat und Bürgermeister Schmid.

Die Stadt Vohburg hat in zwei Bauabschnitten (Leerental I und II) insgesamt 80 Bauparzellen im Ortsteil Menning geschaffen. Der überwiegende Teil der Bauparzellen ist mittlerweile bebaut. Insgesamt leben dort derzeit 32 Kinder im Alter bis zu 8 Jahren. Durch den Neubau der örtlichen Kindertagesstätte kommt zum Schulweg nunmehr noch der Kindergartenweg.

Wunsch des Elternbeirates ist es, dass beim Ortseingang, von Pettling kommend, eine Verkehrsinsel entsteht, die die Geschwindigkeit beim Einfahren nach Menning deutlich absenkt. Viele Verkehrsteilnehmer halten sich, insbesondere beim Ein- und Ausfahren aus dem Ort, nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h (PKW) bzw. 30 km/h (LKW). Im Zuge einer Verkehrszäh-

lung im vergangenen Jahr, wurden trotz Corona, über 4.000 Fahrzeuge (über 400 LKW) in der Ingolstädter Straße gezählt. Ein weiterer Wunsch ist eine Querungshilfe (Fußgängerampel bzw. Fußgängerüberweg) für die Kinder bzw. Familien auf Höhe der Zufahrt zur Ortsstraße „Am Leerental“.

Beide Maßnahmen wurden vom Vertreter des Landkreises grds. positiv bewertet. Für die Verkehrsinseln bei der Ortseinfahrt und beim Kreuzungsbereich Pettlinger/Ingolstädter Str. soll ein Ingenieurbüro für die Grundlagenermittlung und Vorplanung beauftragt werden. Für die Querungshilfe ist ebenfalls ein Antrag an den Landkreis notwendig, dieser wird dann eingehend geprüft und darüber entschieden.

### **Beschluss:**

Die Stadt Vohburg stellt beim Landkreis Pfaffenhofen folgende Anträge:

1. Errichtung einer Querungshilfe (Fußgängerampel oder Fußgängerüberweg) auf der Kreisstraße PAF 15 (Pettlinger Str.) auf Höhe der Einmündung in die Ortsstraße „Am Leerental“
2. Errichtung von zwei Verkehrsinseln
  - a) Ortseinfahrt von Pettling kommend
  - b) Kreuzungsbereich Ingolstädter Str./Pettlinger Straße

**Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0**

<b>8. Erlass einer Verordnung über die verkaufsoffenen Sonn- und Feiertage</b>	<b>332</b>
--	------------

Die Stadt Vohburg hat traditionell an den drei Marktsonntagen verkaufsoffene Sonntage. Seit dem Jahr 2006 ist der dritte Sonntag im Oktober (Vohburg mit allen Sinnen), anstatt des Volksfestsonntags, hinzugekommen.

Mit Beschluss vom 21.04.2009 (Nr. 201) hat der Stadtrat von Vohburg hierzu eine entsprechende Verordnung für 10 Jahre verlängert, diese ist am 30.04.2019 ausgelaufen.

Damit weiterhin die entsprechenden verkaufsoffenen Sonntage stattfinden können, ist es notwendig eine neue Verordnung zu erlassen (§ 14 Abs. 1 LadSchIG).

Die verkaufsoffenen Sonntage müssen im Zusammenhang mit Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen in Zusammenhang stehen, dürfen 5 zusammenhängende Öffnungszeiten nicht überschreiten und müssen spätestens um 18:00 Uhr beendet sein.

Die Verwaltung schlägt vor, die verkaufsoffenen Sonntag so zu belassen, wie sie auch in der ausgelaufenen Verordnung festgesetzt waren.

1. Am Sonntag nach dem 18. März anlässlich des Josefimarktes
2. Am Sonntag vor dem 30. Juni anlässlich des Petersmarktes
3. Am dritten Sonntag im Oktober, anlässlich der Veranstaltung Vohburg

- mit allen Sinnen  
4. Am Sonntag vor dem ersten Advent anlässlich des Kathreinmarktes

Die endgültige Entscheidung über die Durchführung (Corona-Pandemie) der jeweiligen Märkte und somit auch der verkaufsoffenen Sonntag hat der Kultur- und Festausschuss.

In diesem Jahr soll noch ein Kathreinmarkt, Sonntag 21.11.2021, stattfinden.

### **Beschluss:**

Gemäß § 14 Abs. 1 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 02. Juni 2003 (BGBl. I S. 744), geändert durch Art. 430 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474), erlässt die Stadt Vohburg a.d. Donau folgende

## **V e r o r d n u n g**

### **über die Offenhaltung von Verkaufsstellen aus Anlass von Märkten oder ähnlichen Veranstaltungen.**

Die Verordnung ist Bestandteil dieses Beschlusses (Anlage).

**Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 0**

## **9. Bekanntgaben des Bürgermeisters**

---

Bürgermeister Schmid informierte, dass ein Kathreinmarkt „light“ am 21.11.2021 durchgeführt werden soll.

Weiterhin informierte er den Stadtrat über die Klausurtagung am 12.11.2021 und 13.11.2021 im Hotel zur Post.

Er gab eine ausführliche Stellungnahme zum Thema Kanalumleitung um den Ortsteil Rockolding ab.

## **10. Wünsche und Anregungen der Stadtratsmitglieder**

---

StR Rothbauer fragte nach dem Stand der Umbenennung des Bahnhofs Rockolding nach. Geschäftsleiter Amann antwortete, dass die Bahn im Mai dieses Jahres angerufen hat und mitgeteilt hat, dass die Kostenermittlung beginnt. Ein Zeitpunkt für die Umbenennung wurde, trotz Nachfrage, nicht genannt.

StR Ludsteck fragte wieder nach, wann der Termin mit dem Staatlichen Bauamt bzgl. der Verkehrssituation am südlichen Brückenkopf und der Abbiegung beim Wertstoffhof, stattfindet. Bürgermeister Schmid sagte zu, erneut nachzufragen. StR Rechenauer bat darum, dass man im gleichen Termin sich die Situation in der Hartackerstraße bezgl. eines Zebrastreifens anschauen sollte. Hier wurde der Zebrastreifen auf Grund der neuen Erschließungsstraße „Eichstädter Garten“ entfernt.

Nachdem Wortmeldungen nicht vorlagen, schloss der 1. Bürgermeister Martin Schmid gegen 20:25 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates.

Andreas Amann  
Schriftführer

Martin Schmid  
1. Bürgermeister